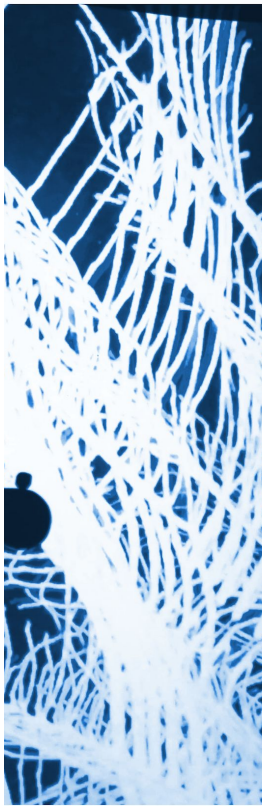




OMG Lied-Duo

*OMG Schubert
WTF Hölderhoven*



OMG Lied-Duo

Das OMG Lied-Duo setzt sich kompositorisch mit dem klassischen Lied auseinander. Justus Wilcken und Konstantin Dupelius hinterfragen die Aufführungstraditionen und erweitern die bestehende Aufführungspraxis um genreübergreifende, szenische, kompositorische und visuelle Elemente.

Neben ihrer Tätigkeit als Interpreten klassischer Musik haben sich Justus und Konstantin in den letzten Jahren unabhängig voneinander als Komponisten etabliert und sind in dieser Rolle in zahlreichen Projekten in Erscheinung getreten. Die Wechselwirkung beider Tätigkeiten hat den Wunsch vorangetrieben auch mit dem klassischen Repertoire freier und anders umzugehen. 2018 entstand die Idee zu OMG Schubert. Im August desselben Jahres fand das erste Pilotkonzert statt, im April 2019 die erste Deutschland-Tournee. 2020 folgt die zweite Produktion WTF Hölderhoven, in der die Lyrik Hölderlins auf Kompositionen Beethovens treffen.



OMG Schubert

du hast es so gewollt

Produktionsentwicklung: 2018
Premiere: Detect Classic Festival 2018
Deutschland-Tournee: April 2019

OMG Schubert

du hast es so gewollt

Schuberts Melodien haben bis heute überlebt, die Winterreise wird auf und ab gesungen. Unter den knapp 1000 Schubert Liedern gibt es einige Besondere, die uns fortreißen, die uns fassungslos hinterlassen. Beglückt, mit Trauer erfüllt, abgefickt oder von Freude übermannt. Was unterscheidet diese Kompositionen? Was ist der Ton, die Grammatik dieser Komposition, die uns so sehr anmacht? OMG Schubert nähert sich dieser Frage. Justus Wilcken und Konstantin Dupelius haben sich auf Recherche begeben und Kompositionen ausgewählt, die für sie so zeitlos und real sind, wie der Junkie am Leopoldplatz. Mit allen Mitteln des Konzertdesigns rücken die zwei klassisch ausgebildeten Multiinstrumentalisten an, um der Sache auf einen Grund zu gehen. Dabei werden die Lieder verfremdet, neu gedacht, rekomponiert und inszeniert. Manchmal erklingt ein Lied unverändert. Es wird ein Dialog gesponnen zwischen damals und heute, der sich in den großen Fragen des Seins ergießt – YOLO? Gemeinsam mit Wilhelm Rinke werden hierzu visuelle Formen gefunden, die diesen Diskurs ins rechte Licht rücken. Eines ist sicher, Schubert wurde so noch nicht gehört und gesehen!

Kostproben

aus der Produktion OMG Schubert

Mut: <https://youtu.be/fPSLAbXdVac>
Auf dem Flusse: <https://youtu.be/Lm5v6Deu0IU>
Der greise Kopf: <https://youtu.be/rDIM2udRM-Y>

aufgenommen im Rahmen der #omgtour2019 am 12. April 2019 im ZK/U Berlin



"Hinter OMG Schubert! stecken Justus Wilcken und Konstantin Dupelius, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Schubert-Lieder zu bearbeiten, die auch heute noch aktuelle Relevanz besitzen. Dabei streifen sie düstere Electronica-Elemente über das Liedgewand und instrumentieren es zusätzlich mit Synthesizer und Gitarre. Schuberts Lieder erlangen dadurch eine noch größere Tiefe und erreichen eine solche Prägnanz und Dringlichkeit, dass sie auch in großen Mehrzweckhallen ihren Mehrwert hätten und nicht nur in Konzertsälen gut klingen würden."

Paul Littich, Terzwerk.
Kritik zum Konzert beim Detect Classic Festival 2018

WTF Hölderhoven

Produktionsentwicklung: 2020
Premiere: April 2020

WTF Hölderhoven

Nachdem Konstantin Dupelius und Justus Wilcken mit dem Projekt OMG Schubert ihre Reise in die kompositorische Auseinandersetzung mit dem deutschen Kunstlied begonnen haben folgt nun der nächste Teil, WTF Hölderhoven.

Beethoven hinterlässt knapp 200 Lieder. Viele seiner Lieder wirken blass, brav, bedeutungslos, gerade neben seinem bahnbrechenden instrumentalen und sinfonischen Werk. Hölderlin, ebenfalls Jahrgang 1770, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Literaten. Wie Beethoven ist auch er Brückenschläger zweier Epochen. Was wäre, hätten die beiden sich gekannt, was wäre, wenn Hölderlins Wahnsinn auf Beethovens Manie getroffen wäre? Diese Frage stellen sich Konstantin Dupelius und Justus Wilcken und durchleuchten das Schaffen der beiden Jahrhundert-Künstler nach Schnittmengen und Reibungsflächen. Es entstehen stil-immanente romantische und klassische Kompositionen und ungewohnte avantgardistische Klänge, die genreübergreifend gebrochen werden und das Schaffen der Beiden zu einem neuen Gesamtkunstwerk verschmelzen lassen - WTF? Auch hier kooperieren Wilcken und Dupelius mit Wilhelm Rinke, der das Setup durch Live-Videos erweitert und sich thematisch mit dem Bruch Klassik/Romantik und dem 21. Jahrhundert auseinandersetzt. Welche Fragen von damals sind heute noch drängend oder drängen uns immer noch, und wenn ja wohin?

Release-Date: April 2020

Technische Umsetzung

Die Verknüpfung der technischen Komponenten und der musikalischen Bearbeitung des Materials, führen zu einem Abend, der mehr als Gesamtkunstwerk zu sehen ist und über eine reine Rekomposition hinaus geht. Das OMG Lied-Duo will den mitreißenden Moment auf allen Ebenen bedienen, mit ihm spielen und zur Not brechen, das Lied zwischen Banalität und Hochkultur oszillieren lassen bis die Neuronen platzen. Wenn der Sänger sich seiner klassischen Stimme bedient während er sich gegen die elektronischen Klänge stemmt wird die Grenze der digitalen, verstärkten und der analogen, akustischen Welt perforiert. Der Abend wird durch die Videoinstallation, die zugleich als Bühnenbild dient, zur multimedialen Performance. Visuell wird mit zwei 140x200cm Leinwänden gearbeitet, die durch zwei Beamer bestrahlt werden. Die Screens stehen auf der Bühne und rahmen das Duo ein. Um den Klang von Klavier, Gitarre und Stimme live zu verfremden und mit Synthesizer und Sampling zu erweitern, ist ein Live-Elektronik-Set aufgebaut. Das Licht wird in Abhängigkeit vom Saal minimal angesteuert, sodass die Projektion und die Musik das Setting bestimmen.

“Es brechen Gefühle aus Wilcken raus, er „zeigt Schwäche“, bebt teilweise wie kurz vor einem Tränenausbruch. Das männliche Idealbild wird durch das Aufzeigen dieser Extreme infrage gestellt und eine Identifikation mit diversen ProtagonistInnen der Schubert’schen Lieder zugelassen. Ob es der frohlockende Wanderer, die sich nach ihrem Schatz sehnende Müllerin oder der Liebende im Todeswahn ist.”

Zora Schiffer, taz.
Kritik zum Konzert im ZK/U Berlin



Biografien

Justus Wilcken

Komposition, Gesang, Gitarre

geboren 1989. Schauspieler, Sänger und Komponist. Er absolvierte ein Schauspielstudium an der Universität Mozarteum Salzburg, auf das ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin folgte, das er 2018 abschloss. Er arbeitete mit Armin Petras und Alvis Hermanis, 2013 wurde sein Stück »Herzblut« bei der Young Actors Week Salzburg gezeigt, 2015 debütierte er an der Mailänder Scala. Wilcken ist Mitglied des freien Kollektivs »Die Happy Few«, war Stipendiat der internationalen Sommerakademie Venedig, ist Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg und Stipendiat der Zukunftsakademie Heidelberg.

Zuletzt erarbeitete er Komposition und Sounddesign für »Daumenregeln« von Iva Brdar (Regie: Wibke Schütt) am Schauspiel Stuttgart und die Musik für »Sieben Geister« am Theater Chemnitz sowie »Der zerbrochene Krug« am Düsseldorfer Schauspielhaus, beides in der Inszenierung von Laura Linnenbaum. 2018 gründete er mit Konstantin Dupelius das OMG Lied-Duo. Im Herbst 2019 singt er den Don Giovanni in der Bearbeitung des STEGREIF.Orchesters. Zur Zeit erarbeitet er die Komposition für »Zeit aus den Fugen« am Schauspiel Hannover unter Laura Linnebaum. Das Stück wird die Spielzeit 2019/2020 eröffnen.

Konstantin Dupelius

Komposition, Klavier, Elektronik

geboren 1990; Studium Klavier, Jazz-Klavier und Musikpädagogik in Freiburg (2010-2017); inzwischen freischaffender Musiker mit vielfältigem Profil und eigenen Projekten. Konstantin Dupelius ist derzeit Stipendiat im Programm der Töpfer-Stiftung Concerto 21.

Konstantin Dupelius sucht neue Wege in der Verbindung von Tradition und Gegenwart: um das klassische Klavier bilden Synthesizer und Elektronik eine Klangburg, mit der er bei seinen Konzerten und Projekten zu hören ist. Beim Solo-Programm „Close to the Edge“ bspw. beschäftigt er sich mit Rekompositionen klassischer Klavierwerke verschiedenster Epochen und reichert diese mit Elektronik und Improvisation an; im Lied-Duo „OMG Schubert“ arbeitet er mit dem Sänger Justus Wilcken zusammen und lässt Schuberts Liederkosmos neu erklingen; mit dem Tubisten Jonas Ubat tritt er in der Formation PianoTubaTechno auf. Er ist Arrangeur und Pianist des #freesextetts, einer Kammerproduktion vom STEGREIF.Orchester.

Konstantin komponierte u.a. die Schauspielmusik für „Nathan der Weise“ am Stadttheater Freiburg und arbeitet regelmäßig mit anderen Ensembles zusammen, wie z.B. 2016/17 mit dem BUNDESJUGENDBALLET bei der Produktion „Makrokosmos“ (Produktion des PODIUM Festival Esslingen).

Eigene musikalisch-performative Formate realisiert er mit dem Verein Unconscious Collections, der sich mit zentralen politischen Fragen im europäischen Kontext auseinandersetzt – wie z.B. mit dem Umgang mit dem Balkankrieg in Sarajevo/Bosnien (u.a. 2019 beim Festival MESS in Sarajevo).

Wilhelm Rinke, Video-Kunst

hat Biologie (M.Sc.), Design Thinking (HPID.School, AT) und an der Ostkreuzschule für Fotografie (Seminar Sven Marquardt) studiert. Als »Head of Design Thinking« in einer Berliner Kreativitäts- & Innovationsberatung befähigt er in Kooperation mit Organisationen aus Wirtschaft, Kultur und Forschung, Menschen, ihr kreatives Selbstvertrauen zu entfalten und spekulative Zukünfte zu gestalten. An der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ist er Dozent für »Kreativität & Innovation«. Wilhelm Rinke zeigte seine Arbeiten u.a. im Hafen2 (»DSMT«, 2012, Offenbach a.M.), der re:publica immersive arts (»OMG It's Winterreise Bitches«, 2016), der Berghain Kantine (»Repeat«, 2017), ACUD MACHT NEU (»A Happening«, 2017) und dem VICE Magazine. Aktuell setzt er sich mittels Post-Fotografie, Videoinstallationen und virtuellen Realitätsanwendungen mit dem Constructal Law (nach Bejan et al.) und Design Prinzipien der Natur auseinander.

Moritz Buch M. Sc., Ton

gründet 2016 das Studio Van Rauschen in Rostock. Neben unzähligen Projekten mit lokalen Musikern aus Rostock und Mecklenburg Vorpommern, hat sich Moritz Busch einen Namen gemacht im Film und Fernsehen. Für die Werbekampagne für den Tourismusverband M-V. (mit Anneke Kim Sarnau, Hinnerk Schönemann und Olaf Schubert) war er Tonmeister am Set und für die Postproduktion (Dialog Edit, Sounddesign und Tonmischung) verantwortlich. Ebenso war er Tonmeister am Set und Director of Sound für den Langspielfilm KAHLSCHLAG der in Hof den Preis für besten Film im Bereich neues deutsches Kino gewonnen hat. Moritz Busch liebt die Herausforderung und betreut immer wieder ungewöhnliche Formate wie den Plattdeutschsampler, des popkw auf welchem 14 Künstler aus Mecklenburg Vorpommern den Klassiker „Dat du mien Leefsten büst“ interpretieren.